

newsletter der bonner spd-ratsfraktion

August/September 2005

5.09.05

Inhalt:

1. SPD-Ratsfraktion hat eine neue Geschäftsführerin
2. Hofgarten hat sich als innerstädtischer Veranstaltungsort bewährt
3. Planung - Wirtschaft
 - Baskethalle
 - DuPont-Gelände
 - Potenzialanalyse
4. Verkehr
 - Kennedybrücke
5. Familie, Jugend
 - Bündnis für Familie/ Aktionstag
 - Rote Lok auf dem Roonplatz
6. Soziales
7. Dank an Kleingärtner
8. Hinweise und Termine



Anke Nipkow-Stille

mit dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Wilfried Klein

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn wählt neue Geschäftsführerin – 42-jährige Finanzexpertin aus Berlin nimmt Arbeit im November auf

Am 29.8.05 hat die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung, in geheimer Abstimmung die 42-jährige Anke Nipkow-Stille zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Die Wahl erfolgte einstimmig, ohne Enthaltung. Anke Nipkow-Stille, die zurzeit beim SPD-Parteivorstand in Berlin als Haushaltsreferentin arbeitet, wird ihre Stelle im Laufe des Novembers antreten. Sie tritt die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers Gerd Heidemann an.

Anke Nipkow-Stille ist verheiratet und hat eine vierjährige Tochter. Ihren beruflichen Werdegang hat die gelernte Sozialarbeiterin bei den Falken in Bielefeld begonnen. Im Anschluss folgten mehrere Stationen beim DGB-Landesbezirk NRW. 1993 wurde sie Bundesgeschäftsführerin der Jusos und zog nach Bonn. 1997 wechselte sie dann in die Haushaltsabteilung beim SPD-Parteivorstand und zog 1999 mit Parlament und Teilen der Regierung nach Berlin. In den Jahren 1998 und 1999 bekleidete sie mehrere Ämter bei der Bonner SPD und war u.a. Kassiererin des Unterbezirks.

Für die SPD-Fraktion war entscheidend, so ihr Vorsitzender Wilfried Klein, dass Frau Nipkow-Stille umfassende Erfahrungen an der Schnittstelle von ehrenamtlicher und hauptamtlicher politischer Arbeit aufweist und sich als äußerst zuverlässig in organisatorischen Fragen gezeigt hat. Darüber hinaus sei sie sehr verhandlungsstark – gerade für Gespräche mit anderen Fraktionen und der Verwaltung wichtig. „Die exzellenten Kenntnisse in Haushalts- und Finanzfragen haben uns zusätzlich bewogen, uns um sie zu bemühen. Die nächsten Jahren in der Kommunalpolitik werden ja nicht wenig von Haushalts- und Finanzfragen bestimmt werden“, so Klein. Eigene Erfahrungen in der Kommunalpolitik hat die neue Geschäftsführerin nicht. „Das sehen wir aber eher als Vorteil an – ein unverbrauchter Blick auf die Dinge, die wir täglich machen, kann nur hilfreich sein.“

Da die Aufgaben, die Anke Nipkow-Stille in Berlin bei ihrem jetzigen Arbeitgeber zu erledigen hat, so verantwortungsvoll sind, ist ein kurzfristiger Wechsel leider nicht möglich. Es ist aber vereinbart, dass die zukünftige Geschäftsführerin bereits ab Oktober

tageweise in Bonn Aufgaben und Termine für die und in der Fraktion wahrnehmen wird. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.“

Mit dem Wechsel der Stelle ist natürlich auch der Wechsel des Wohnortes nach Bonn verbunden. „Ich habe mich mit dem Umzug nach Berlin sehr schwer getan. Dass ich künftig wieder mit meiner Familie in Bonn leben kann, freut mich daher sehr. Bonn ist eine tolle Stadt!“ so Anke Nipkow-Stille.

2. Der Hofgarten hat sich als genialer innerstädtischer Veranstaltungsort bewährt – SPD: Vertrag mit der Universität muss geändert werden – „Diese Verträge aus der Kaiserzeit passen nicht mehr zu unserer Stadt“.

Im Vorfeld des Weltjugendtages haben die schwierigen Verhandlungen zwischen Stadt und der Universitätsverwaltung gezeigt, dass der Unikanzler, Herr Lutz, die Hofgartenwiese für seinen privaten Vorgarten hält, den die Stadt auf ihre Kosten pflegt, so Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn. Die Bonner Veranstaltungen des Weltjugendtages in der Innenstadt wären fast am Widerstand der Universität gescheitert. Mit seiner Überheblichkeit hätte es der Unikanzler fast geschafft, Bonn bundesweit dem Gespött auszusetzen.

Wilfried Klein und die SPD-Fraktion sind der Auffassung, dass es nicht sein kann, dass die Universität dieses wichtige Gelände in der Innenstadt von jeglichen öffentlichen Veranstaltungen freihalten will, gleichzeitig aber per Vertrag erwartet, dass die Stadt diese Privatflächen mit einem finanziellen Aufwand von über 200.000,00 € pro Jahr unterhält. „Dieser Vertrag aus der Kaiserzeit, der die Grundlagen für diese abenteuerliche Konstruktion bildet, muss dringend geändert werden. Er ist wirklich nicht mehr zeitgemäß. Wenn die Universität weiterhin die alleinige Verfügungsgewalt über das Gelände behalten will, soll sie sich auch angemessen an den Kosten beteiligen. Zurzeit zahlt sie dafür lediglich € 5.000,00 pro Jahr. Wenn sie die faire Kostenbeteiligung nicht will, muss sie die Wiese für weitere öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung stellen.“

In der öffentlichen Diskussion um die zukünftige Nutzung der Hofgartenwiese sieht sich die SPD-Fraktion bestätigt. „Die öffentlichen Diskussionen, Anrufe, Briefe, Mails und viele persönliche Gespräche haben gezeigt, dass es in Bonn einen ganz breiten Unmut über die bisherige Haltung der Universität gibt. Die Forderung lautet eindeutig – macht die Hofgartenwiese auf für Veranstaltungen.“ so Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn. „Über die Art der Veranstaltungen lasse ich gerne mit mir reden. Auch auf dem Münsterplatz wird Rücksicht auf die Nachbarn genommen. Das wird auch für den Hofgarten zu regeln sein. Aber für hochkarätige Veranstaltungen wie den Weltjugendtag oder hochwertige Konzerte wie zum Beispiel zum Beethovenfest muss die Bettelei um Zustimmung der Universität durch eine entsprechende Vertragsänderung beendet werden.“ so Klein weiter. Mit den anderen Fraktionen im Rat der Stadt Bonn seien, so die Sozialdemokraten abschließend, erste Gespräche aufgenommen. „Wir versuchen, so bald wie möglich über einen Antrag den Rat mit der Frage zu befassen.“

3. Planung - Wirtschaft

„Grünes Licht“ für die Baskethalle – „Jetzt bekommt der Vorhabenträger Klarheit“

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn freut sich über das „grüne Licht“, das die Stadtverwaltung nun dem Bau der Baskethalle gegeben hat. „Wir wollen die Baskethalle und sind froh, dass es auf Seiten der Verwaltung gelungen ist, einen Vorschlag zu machen, der die verschiedenen Problempunkte, die auf Seiten der Stadt auszuräumen waren, gelöst hat. Der Zug kann jetzt losfahren. Der Vorhabenträger muss ihn jetzt nur noch auf die Schiene setzen“, so Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, der damit jetzt den Vorhabenträger gefordert sieht. „Wenn der Vorschlag jetzt so im Rat für die öffentliche Diskussion freigegeben wird, hat die Stadt ihre Hausaufgaben gemacht. Bei der Bürgerbeteiligung mögen die einen oder anderen Punkte noch angepasst werden; grundsätzlich sehen wir aber keine Probleme mehr. Die wirtschaftliche Auskömmlichkeit des Projektes zu sichern, ist nun Sache des

Vorhabenträgers. Wir hoffen, dass die dazu noch einzureichenden Nachweise bald erbracht werden, damit der Bau in Angriff genommen werden kann. Für die kommende Saison der Baskets ist die Vorlage aus unserer Sicht genau das richtige Signal zum richtigen Zeitpunkt.“

- **DuPont-Gelände**

SPD ist zufrieden über Entscheidung für Autohaus an der Bornheimer Straße

Die Entscheidung zur Ansiedlung eines weiteren Autohauses an der Bornheimer Straße begrüßt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn. Der Unterausschuss Bauplanung hat einer entsprechenden Vorlage der Verwaltung zugestimmt. Damit wird die letzte verbliebene Freifläche auf dem ehemaligen DuPont-Gelände einer neuen Nutzung zugeführt. Bezirksvorsteher Helmut Kollig (SPD) und Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn: „Die so genannte Automeile im Umfeld des Potsdamer Platzes erhält damit eine sinnvolle Abrundung. Das haben wir alternativ zu einer Büronutzung auf der Fläche immer unterstützt. Schön, dass es geklappt hat.“ Die beiden Kommunalpolitiker hatten letztmalig am 8. August 2005 die Ansiedlung eines Autohauses an dieser Stelle befürwortet und eine schnelle Entscheidung für den Bedarfsfall angekündigt. „Weitere Discounter wollten wir an der Stelle aber definitiv nicht.“ erklärten Helmut Kollig und Wilfried Klein. Ein weiteres Drive-In-Schnellrestaurant, wie vom Projektverantwortlichen gewünscht, war für die Sozialdemokraten zwar kein grundsätzliches, jedoch ein verkehrliches Problem. „Die Bornheimer Straße steht ja schon jetzt vor einem Kollaps. Davor darf man nicht die Augen verschließen“, so Wilfried Klein.

Klein ist zufrieden, dass schon wenige Wochen, nachdem eine entsprechende Bauvoranfrage eingereicht wurde, diese bereits am 31.8.05 in der Ausschusssitzung genehmigt wurde. „Dies zeigt, dass wir Wirtschaftsförderung ernst nehmen und schnell handeln können. Leider ist das nicht immer der Fall. Wir als Sozialdemokraten wollen aber unseren Teil dazu beitragen, dass schnelle Entscheidungen zur Regel werden – so wie in diesem Fall.“

- **Potenzialanalyse**

SPD plädiert für gründliche, aber auch zügige Diskussion – „Nicht auf dem Erreichten ausruhen!“

Im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie stand die „Potenzialanalyse der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler“ auf der Tagesordnung. Für die SPD-Fraktion ist die Diskussion über die Potenzialanalyse lediglich ein Auftakt für eine weitergehende Debatte. Wilfried Klein: „Wir werden darauf drängen, dass für die Diskussion ein straffer Zeitplan erarbeitet wird, der sich an der Vorlage des Strategiepapiers der Verwaltung, das für Herbst angekündigt ist, orientiert.“

Der Facharbeitskreis der SPD hat sich bereits mit der Analyse beschäftigt. Sie enthält eine Vielzahl an Feststellungen, Bewertungen und Empfehlungen, die intensiv diskutiert werden müssen. Schnellschüsse verbieten sich, die Diskussion muss aber dennoch zügig und nach einem straffen Zeitplan geführt werden. Denn das Gutachten mahnt, nicht zu Unrecht, dass Bonn und die Region im lebendigen Wettbewerb mit anderen Regionen stehen und sich nicht auf dem Erreichten ausruhen können. In der Diskussion müssen alle Akteure, die bislang zum Gelingen des Strukturwandels beigetragen haben, eingebunden werden. Darüber hinaus ist zu bestimmen, welche weiteren Potenziale, die das Gutachten nicht im Einzelnen aufführt, Bonn und die Region haben, um auch für diese Schlussfolgerungen zu ziehen.

Die SPD möchte bei der Diskussion Ergebnisse und Handlungsstrategien insbesondere in den folgenden Bereichen erarbeiten:

- Regionale Zusammenarbeit. Die kritischen Befunde des Gutachtens sind sehr ernst zu nehmen. Gleichwohl müssen Antworten gegeben werden in Bezug auf die unterschiedlichen regionalen Zusammenhänge, in denen Bonn zu Recht gleichzeitig arbeitet.
- Wissenschaft. Hier ist genau zu analysieren, wer welche „Hausaufgaben“ zu machen hat. Gerade hier sind alle Akteure gefordert.

- Gesundheitswirtschaft. Diesem Bereich wird enormes Wachstumspotenzial beigemessen. Für Bonn schlummern hier große Chancen für Beschäftigung und Wohlstand.
- Kultur. Die Beiträge der Kultur für Tourismus und Gastronomie sind u. E. im Gutachten zu gering bewertet.
- Liegenschaften. Auch die Entwicklung der in Bonn vorhandenen Flächen und Liegenschaften („Flächenrecycling“) muss mit Blick auf Ansiedlungs- und Stadtentwicklungsstrategien dringend neu bewertet und forciert werden.

Die Anmerkungen des Gutachtens zur Verkehrsinfrastruktur (bessere innerregionale Anbindung, Stichworte vor allem S-13) und zur demographischen Entwicklung (Stichwort Wohnungsbau) sollten unstrittig sein bzw. alsbald als Leitlinie in das kommunale Handeln eingehen.

Die SPD-Fraktion hat aufgrund der vorgelegten Potenzialstudie eine Große Anfrage zu „Marketingmaßnahmen zur Stärkung des Standortes Bonn“ für die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie am 21.9.05 eingebracht.

Große Anfrage unter: http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512472.htm

Tagesordnung des Ausschusses unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/ris_sql/sum_sitzungen_result.asp?e_search_1=14&e_search_tt=21&e_search_mm=9&e_search_jjjj=2005

Tagesordnung Betriebsausschuss SGB am 14.9.05:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512473TO.htm

u. a. mit dem **Sachstandsbericht Schulen** unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512388.htm

4. Verkehr – Kennedybrücke

SPD: Laufende Planungen zur Sanierung und Verbreiterung der Brücke beschleunigen und Bauarbeiten zügig angehen - "Der Tod der Fahrradfahrerin mahnt und macht fassungslos."

Unabhängig von der Ursache, die zurzeit noch ermittelt wird, will die SPD-Fraktion, dass vor dem Hintergrund des Unfalls auf der Kennedybrücke schnell gehandelt wird. Die SPD-Fraktion tritt unverändert für eine Verbreiterung der Brücke ein und geht davon aus, dass in Kürze die Verhandlungen mit dem Zuschussgeber (Bund und Land) erfolgreich abgeschlossen werden können. Wir plädieren für eine Verbreiterung der Fuß- und Radwege, unter Beibehaltung von zwei Fahrspuren für den Autoverkehr, und erwarten Verbesserungen für den öffentlichen Nahverkehr. Mit einer zukünftigen Breite von ca. 5 - 6 Meter würde sich der Raum für Fußgänger und Radfahrer gegenüber der heutigen Situation (ca. 3 Meter) fast verdoppeln.

Nach Abschluss der Gespräche mit dem Zuschussgeber muss die Ausschreibung sofort erfolgen, damit zügig mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

5. Kinder/Jugend/Familie

Bonner Bündnis für Familie gestartet – Viele Besucher beim „Aktionstag Kinderbetreuung“ auf dem Bonner Marktplatz



Am 26.8.05 wurde das „Bonner Bündnis für Familie“ im Beisein von Ministerin Renate Schmidt auf den Weg gebracht. Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann: „Bonn soll eine der familienfreundlichsten Städte werden. Daran arbeiten wir schon längere Zeit“. Sie wies auch darauf hin, dass der Beitritt zum Bündnis ein familienpolitisch logischer Schritt ist und die bereits entwickelten Bonner Potenziale ein sicheres Fundament bilden. Die Partner des Projektes, allen voran die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,

reagierten positiv auf das neue Instrument, die Bedeutung dieses Politikfeldes noch deutlicher zu machen und neue Initiativen zu unterstützen. Die gemeinsame Arbeit soll einem gesellschaftlichen Klima dienen, in dem sich Kinder und Familien wohl fühlen. Bonn soll gute Rahmenbedingungen bieten, damit junge Menschen mit Zuversicht und Vertrauen in die Zukunft ein Ja zur Gründung einer Familie sagen können. Angestoßen wurde das „Bonner Bündnis für Familie“ von der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn. Sie hatte in einem Antrag im Januar 2004 die Teilnahme der Stadt Bonn an der bundesweiten Initiative "Lokale Bündnisse für Familien" des BMFSFJ und dem "Bonner Bündnis für Familien" angeregt.

Barbara König, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion und jugendpolitische Sprecherin, sieht den Bonner Weg in der Kinder- und Jugendpolitik auch von Experten bestätigt. Im jetzt vorgelegten 12. Jugendbericht, der von einer siebenköpfigen Kommission unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor des Deutschen Jugendinstituts erstellt wurde, befürwortet die Kommission die Einheit von Bildung, Betreuung und Erziehung und setzt sich für den flächendeckenden Ausbau von Plätzen für unter Dreijährige ein.

12. Jugendbericht unter

http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/zwoelfter-kjb_property=pdf.pdf

Der Berichtskommission angehörenden Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Wohlfahrtsverbänden fordern auch die Beitragsfreiheit für Kinderbetreuung und einen Rechtsanspruch auf U-3-Plätze. „Mittelfristig fordert auch die SPD die Beitragsfreiheit für das letzte Kindergartenjahr in ihrem Wahlmanifest. Damit betonen wir die Wichtigkeit von früher Bildung. Die Politik in Bund, Land und Kommune muss aber auch ein Finanzierungskonzept dafür vorlegen. Die Kommunen dürfen mit den Kosten nicht allein gelassen werden!“ mahnt König.

Langfristig werde zwar der demografische Wandel zu mehr freien Kapazitäten in den Kindertagesstätten führen. „Das eingesparte Geld muss jedoch in den Kommunen weiterhin für Kinderbetreuung zur Verfügung stehen. Investitionen in Kinder sind Zukunftsinvestitionen, da müssen wir Jugendpolitiker gegenüber den Kämmerern hart bleiben!“ In Bonn ist allerdings vom demografischen Wandel noch nichts zu spüren, meint König. Die Geburtenraten sind positiv und immer mehr junge Familien ziehen nach Bonn: „Deshalb investieren wir allein in diesem Jahr eine halbe Million Euro zusätzlich, um U-3-Plätze auszubauen!“

Bei der Podiumsdiskussion machte Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann darauf aufmerksam, dass die Zahl der U-3-Plätze - zur Zeit 800 - in kurzer Zeit auf einen 15-prozentigen Versorgungsgrad entwickelt werden soll. Außerdem, so Dieckmann, wird die Offene Ganztagschulen mit über 1500 Plätzen zum Erfolgsmodell. Ziel soll ein flächendeckendes Angebot mit rund 4000 OGS-Plätzen in ganz Bonn sein.

Mehr dazu unter:

http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/topthemen/02689/index.html?lang=de

Zum Aktionstag in Bonn sind auch Informationen auf der Internetseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu finden:

<http://www.deutschland-wird-familienfreundlich.de/familienfreundlich/Service/startseite,did=45338.html>

Fotos:

<http://www.deutschland-wird-familienfreundlich.de/familienfreundlich/Presse/fotos-motive,did=45494.html>

<http://www.deutschland-wird-familienfreundlich.de/familienfreundlich/Presse/fotos-motive,did=45492.html>

Hinweis: Die nächste Sitzung des **Schulausschusses** ist am **8.9.05**, 17.00 Uhr im Stadthaus, Ratssaal. Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512400TO.htm

Die nächste Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** findet am **20.9.05** um 17.00 Uhr im Stadthaus, Ratssaal statt.

- **Broschüre „Mehr Platz für Kinder, Jugendliche und ihre Familien“**

Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein hat für **Dransdorf und Lessenich/Meßdorf die Broschüre „Mehr Platz für Kinder, Jugendliche und ihre Familien“ neu aufgelegt**. Die Broschüre „Mehr Platz für Kinder, Jugendliche und ihre Familien“ ist neu aufgelegt worden. Das achtseitige Heft enthält alle Angebote, die in Dransdorf und Lessenich/Meßdorf für Kinder und Jugendliche gemacht werden. Das Verzeichnis wurde vor zwei Jahren im Rahmen der Veranstaltung „Forum Familie“ vom Stadtverordneten Wilfried Klein zusammengestellt und veröffentlicht. Da sich in der Zwischenzeit einige Adressen und Kontaktdaten geändert haben, war die Neuauflage erforderlich. Das Heft kann kostenfrei angefordert werden über wilfried.klein@bonn.de oder telefonisch über 77 20 80; im Internet steht die Broschüre unter www.wilfried-klein.de zur Einsicht und zum download bereit

- **Die rote Lok ist wieder da**



Die Stadtverordnete der Bonner Südstadt und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion, Erika Coché, hat mit dafür gesorgt, dass mit einer großen und vielen kleinen Spenden die Spielfläche am Roonplatz erneuert und eine neue „rote Lok“ aufgestellt wurde.

So ist der Roonplatz wieder Treffpunkt für Eltern, Kinder und Nachbarn. Die Einweihung der Lok am 20.8. 05 hat gezeigt, wie gut dieser Platz der Nachbarschaften angenommen wird.

6. Soziales



Barbara Ingenkamp besuchte die AWO-Begegnungsstätte in Friesdorf und diskutierte mit den Besuchern über sicherheitsrelevante Fragen, insbesondere für ältere Menschen sowie über Angebote für Senioren. Sie stellte dabei die Broschüre der SPD-Fraktion „Zuhause in Bonn – aber sicher“ vor.

Die Broschüre kann bestellt werden bei der SPD-Fraktion, Tel.: 0228/ 772080 oder im Internet unter: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/26954.html>

Hinweis: Die nächste Sitzung des Sozialausschusses findet am 7.9.05 um 17.00 Uhr im Stadthaus, Ratssaal statt. Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512385TO.htm

7. Dank an Kleingärtner – „5000 für 1000“



Wie in den vergangenen Jahren verschenkte die SPD-Fraktion wieder Jungpflanzen an die knapp 1000 Kleingartenpächter. "Das ist ein kleines Dankeschön für die Arbeit der Kleingärtner", so SPD-Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein. Die SPD-Fraktion möchte damit ihre Wertschätzung zum Ausdruck bringen, die das Bonner Kleingartenwesen verdient hat. Auch der Bonner SPD-Bundestagsabgeordnete Ulrich Kelber, die Bonner SPD-Landtagsabgeordnete Renate Hendricks und SPD-Stadtverordnete nahmen an der Aktion teil.

8. Hinweise und Termine

- Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion und Stadtverordneter von Dransdorf, Lessenich und Meßdorf, hat Bürgerinnen und Bürgern in seinem Wahlkreis den 11. Rechenschaftsbericht vorgelegt. Der Bericht kann per e-mail angefordert werden unter: wilfried-klein@bonn.de
Download unter: www.wilfried-klein.de

- **Informationen zur Briefwahl**

Die Stimmzettel für die Bundestagswahl liegen in den städtischen Wahlbüros vor. Wer am Wahltag gehindert ist, seine Stimme im Wahllokal abzugeben, kann Briefwahlunterlagen beim zuständigen Wahlbüro beantragen. Hierfür sollte möglichst die auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte abgedruckte Antragsvordruck verwendet werden. Den ausgefüllten und unterschriebenen Briefwahlantrag kann man im verschlossenen Umschlag (mit 0,55 Euro frankieren) an die Stadt Bonn, Wahlamt, 53080 Bonn, schicken.

Briefwähler können, wenn sie persönlich in eines der vier zentralen Wahlbüros in den Stadtbezirke gehen, direkt ihre Stimme abgeben. Ansonsten werden die Briefwahlunterlagen zugeschickt. Die Wahlbüros befinden sich im Stadthaus, in der Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg und in den Rathäusern Beuel und Duisdorf
Weitere Infos unter:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/topthemen/02183/index.html?lang=de

E-Mail-Adresse des Zentralen Briefwahlbüros: brieffwahlbuero@bonn.de.

Wahlscheinantrag für Briefwahlunterlagen unter:

https://www.bonn.de/online_formulare/formulare.asp?show_form=wahlscheinantrag

- **10.9. 05, SPD-Fest auf dem Münsterplatz** im Rahmen der „Bonn-Tage der SPD“ .

Gegen 17.00 Uhr wird Bundeskanzler Gerhard Schröder erwartet.

12:00 SPD-Fest

15:30 Einlass

16:00 Musik mit BRINGS

17:00 Rede von Kanzler Gerhard Schröder

18:15 Ende

- **18.9.09, 8.00 – 18.00 Uhr - Wahlen zum 16. Deutschen Bundestag**

Mit der **Erststimme** den Bonner SPD-Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber wählen und mit der **„Zweitstimme“** die SPD und Bundeskanzler Gerhard Schröder

Impressum: newsletter der spd-stadtratsfraktion, September 2005, 5.9.2005,

V.i.S.d.P.: SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lühns, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,

Internet: <http://www.spd-bonn-im-rat.de>, e-mail: spd.ratsfraktion@bonn.de,